

## Ergebnis der Diskussion im Forum StadtSpree

### Verabredungen

6.9.2013

A. Die Initiatoren haben das Forum StadtSpree konzipiert und seine Durchführung verantwortet. Das Forum endete wie vorgesehen mit seiner dritten Sitzung und den daraus entwickelten Folgepapieren.

Nunmehr ist das Gesetz des Handelns wieder bei den privaten und öffentlichen Akteuren des Spreeraums. Diese waren in das Spreeforum mit einbezogen, dessen Schlussfolgerungen von keinem Beteiligten in Zweifel gezogen wurden.

B. Es hat sich gezeigt, dass das Gebiet, mit dem sich das Forum StadtSpree beschäftigt hat, ein besonderer Raum in Berlin ist. Ein Raum, der es verdient - und in dem es nötig ist, dass hier ein qualitativ neuer Umgang der Akteure miteinander verabredet und erprobt wird, um die vorhandenen Chancen zu nutzen, aber auch um die damit verbundenen Probleme zu lösen. Dabei ist der Grundsatz der gemeinsamen Mitverantwortung die Leitlinie:

In dem Gebiet gehört es zur guten Sitte, sich mit den Nachbarn, die von den eigenen Aktivitäten betroffen sein könnten, auszutauschen und nach Lösungen für ein Miteinander zu suchen. Das bietet auf der einen Seite die Chance, Synergien herzustellen, auf der anderen Seite Probleme zu lösen, wie sie durch Lärm in der Nachbarschaft von Wohnen und Kultur-, Gastronomie- oder Freizeiteinrichtungen entstehen.

C. Zu den Schlussfolgerungen des Spreeforums gehörte die Arbeit der privaten und öffentlichen Beteiligten, die nun einsetzen muss. Sie besteht aus drei Blöcken:

- I. Drei Arbeitsgruppen zu den Querschnittsthemen Lärm/Clubs/ Wohnen, Gestaltung, Betrieb und Pflege der öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Uferzonen sowie Aspekte des Wassers/der Spree.
- II. Gemeinsame Arbeit an insgesamt mindestens sechs lokalen Kooperationsfeldern, die eine große innere Abhängigkeit unterschiedlicher Aspekte ausweisen:
  - a. Holzmarkt/Radialsystem und Umfeld
  - b. YAAM und Umfeld
  - c. Living Levels und Umfeld
  - d. Viktoria-Speicher und Umfeld
  - e. Eisfabrik und Umfeld
  - f. Sage Club/KitKatClub und Umfeld.

- III. Initiierung eines Beirats, der sich aus den Akteuren des gesamten Gebiets des Spreeforums zusammensetzen soll und der jedenfalls ein bis zweimal im Jahr tagt. Dort sollen die Gesamtentwicklung des Gebiets, vor allem aber auch die Beachtung der Konsequenzen des Forums zur Sprache kommen.

D. Die Arbeit zu C I. sowie zu C II. sollte folgende Struktur haben:

1. Die Arbeitsgruppen sollten allenfalls aus jeweils 5-7 Personen bestehen. Sie sollten jeweils einen bis zwei der Privaten sowie einen Vertreter des Bezirksamts als "Treiber" an ihrer Spitze haben.

Im Fall zu C I. sollte für das Thema Lärm der Bezirk Friedrichshain/Kreuzberg und für das Thema Ufer der Bezirk Mitte die bezirkliche Seite vertreten. Im Falle zu II. sollte es sich dabei um den Vertreter des jeweils zuständigen Bezirks handeln. Die "Treiber" sind auch für die endgültige Zusammensetzung der jeweiligen Arbeitsgruppe verantwortlich.

Die Initiatoren werden sich noch einmal förmlich an die "Treiber" (der privaten ebenso wie der öffentlichen Seite) wenden mit der Bitte, so bald wie möglich zu einer ersten Arbeitsrunde einzuladen.

Die Ebene des Senats steht bereit, vermittelt über Herrn Abteilungsleiter Kühne, jeweils mit Experten hinzugezogen zu werden sowie sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu beteiligen.

2. Im Falle zu C III. werden wie verabredet die Initiatoren zur ersten Sitzung einladen. In dieser Sitzung wird es darum gehen, eine personelle und strukturelle Festlegung der Beiratsarbeit zu erreichen. Dabei wird empfohlen, die Bezirke auf der Ebene der Stadträte und den Senat auf der Ebene des Staatssekretärs in diese Beiratsarbeit einzubeziehen.
3. Die Stiftung Zukunft Berlin ist nicht unmittelbarer Akteur in diesem Gebiet und sollte deshalb auch keine aktive Aufgabe übernehmen (Ausnahme: Eisfabrik und Umfeld, siehe unten). Sie sollte/könnte jedoch für moderierende Gespräche zur Verfügung stehen, wenn Beteiligte begründet eine erhebliche Verletzung der gemeinsam erarbeiteten Schlussfolgerungen des Forums reklamieren. Sie kann auf diese Weise auch eingeschaltet werden, wenn die verabredeten Arbeitsgruppen nicht in Gang kommen.

E. Hinweise auf weitere Beteiligte und gegebenenfalls anzusprechende Partner der Arbeitsgruppen im Einzelnen einschl. der Verantwortlichen aus dem Kreis der privaten Akteure sind in der Anlage "Arbeitshilfe" zu finden.

#### 1. Zu C I, Lärm

Herr Schöningh hat sich bereit erklärt, sein Projekt in Absprache mit der Spreefeld eG modellhaft zu entwickeln. Er sollte gemeinsam mit dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (Herr Panhoff) "Treiber" sein. Hinzuzuziehen wären insbesondere die Expertise der Club Commission, des Musicboard Berlin sowie juristischer Rat, Herr Bösel (Domus Aurea/Alte Seifenfabrik) sowie die verantwortlichen Mitarbeiter für Stadtplanung und Lärm der Stadtentwicklungsverwaltung.

#### 2. Zu C I, Ufer

Dieser Prozess wird mit dem Ziel angestoßen, ein Gestaltungs- sowie Betreiber- und Pflegekonzepte für die öffentlichen Uferzonen neu zu erarbeiten bzw. auf Grundlage der für Teilbereiche bereits vorliegenden Konzepte weiterzuentwickeln. Dabei sollen auch graduelle Abstufungen zwischen öffentlich und privat, naturnah und städtisch erörtert und konzipiert werden, um neue Möglichkeitsräume zu schaffen. Dies sowohl im Hinblick auf die jeweilige örtliche Situation wie im Hinblick auf den gesamten Uferzusammenhang. Anzustreben ist eine gemeinsame Konzipierung der Gestaltung zwischen öffentlicher Hand und Privaten. Der Prozess ist Bestandteil der Fortschreibung der bezirklichen Planung sowie der Umsetzung der beiden Städtebauförderkulissen und orientiert sich inhaltlich an den Aussagen des neuen Leitbildes.

Das Workshop-Angebot des Mörchenpark e.V. sollte angenommen werden. Der Verein sollte auch gemeinsam mit dem Bezirk Mitte (Herr Spallek) "Treiber" sein. Dort sollte auch gemeinsam mit der Stadtentwicklungsverwaltung die Prozessverantwortung liegen. Hinzuzuziehen sind u.a. Herr Disselkamp (Sage Restaurant), Herr Lerch (YAAM), Herr Schöningh (Spreefeld eG) und Herr Stöcker (Alte Heeresbäckerei).

#### 3. Zu C I, Wasser

Hier sollte die Stiftung Zukunft Berlin einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen entwickeln.

#### 4. Zu C II a, lokale Kooperationsfelder

Prozessverantwortliche für die private Seite sollten die Holzmarkt e.G. (Herr Dieziger) und das Radialsystem (Herr Uhde) sein.

#### 5. Zu C II b, lokale Kooperationsfelder

Prozessverantwortliche für die private Seite sollten das YAAM (Herr Lerch) und das Ibis Hotel (über Herrn Sandig anzusprechen) sein, ggf. auch Herr Kilian.

#### 6. Zu C II c, lokale Kooperationsfelder

Prozessverantwortliche für die private Seite sollten das Sage Restaurant (Herr Disselkamp) und Living Bauhaus (Herr Hinkel bzw. Herr Scheunemann) sein.

#### 7. Zu C II d, lokale Kooperationsfelder

Hier wird eine Arbeitsgruppe erst nach Klärung des Kaufvertrags für die Köpenickerstraße 20a-29 möglich sein. Das Grundstück wird in jedem Fall in den Arbeitsprozess der Arbeitsgruppe C II b einbezogen.

#### 8. Zu C II e, lokale Kooperationsfelder

Eisfabrik und Umfeld ist ein besonderer Fall. Hier hat das Forum StadtSpree die Aufgabe formuliert, den Ort mit kulturellen Nutzungen zu entwickeln. Beide Eigentümer dort sind nach den bisherigen Erfahrungen für sich alleine nicht in der Lage, dieses Ziel zu realisieren. Hier geht es um eine Berliner kulturpolitische Aufgabe. Nötige Akteure stehen zurzeit nicht bereit.

Die Stiftung Zukunft Berlin sollte deshalb kommissarisch (sie arbeitet selbst unter der Überschrift "Kunstort" dazu und hat aus der Vergangenheit Verbindung sowohl zum Chorverband wie zum Deutschlandfunk, ROC) und in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zusammen mit den Eigentümern nach Lösungen suchen.

Aufgabe des Bezirks ist dabei, gegenüber den Eigentümern die Respektierung der kulturellen Nutzungswidmung an diesem Ort mit dem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln durchzusetzen.

#### 9. Zu C II f, lokale Kooperationsfelder

Der Sage Club (Herr Disselkamp) sollte für die private Seite Prozessverantwortlicher sein - dies gemeinsam mit dem Grundstücksbesitzer der Köpenicker Straße 74/ Ohmstraße 12 (über den Bezirk Mitte/ Sanierungsverwaltungsstelle zu ermitteln).

## Forum StadtSpree

Arbeitshilfe zu den Verabredungen

6.9.2013

C I.

Workshopverfahren "Lärm"

Vorstellung Forumssitzung:

"Deshalb wird ein Workshopverfahren zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen der Lärmproblematik durchgeführt. Federführend dafür ist Christian Schöningh. Modellorte dafür sind die Grundstücke Spreefeld, ehemalige Seifenfabrik, Living Levels."

Fazit der Forumsdiskussion:

- Christian Schöningh präzisiert Angebot dahingehend, dass Spreefeld als Modellfall für alle Ansätze genutzt werden kann, jedoch ein externer Prozessverantwortlicher benötigt wird
- mehrere Akteure bekunden Interesse an Verfahren, darunter alle kulturellen und Freizeiteinrichtungen, u.a.: Holzmarkt, Sage, Radialsystem, YAAM, Living Bauhaus, Domus Aurea, Kilian, Spreefeld
- Angebot der Club Commission: beratende Teilnahme und Bereitstellung eigener Expertise

Notwendige Schritte:

- Einladung zur ersten Sitzung durch die "Treiber"

## C I.

### Workshopverfahren "Gestaltungs-, Betreiber- und Pflegekonzepte für die Uferzone"

#### Vorstellung Forumssitzung:

"Ein weiterer Prozess wird mit dem Ziel angestoßen, ein Gestaltungs- sowie Betreiber- und Pflegekonzepte für die öffentlichen Uferzonen neu zu erarbeiten bzw. auf Grundlage der für Teilbereiche bereits vorliegenden Konzepte weiterzuentwickeln. Dabei sollen auch graduelle Abstufungen zwischen öffentlich und privat, naturnah und städtisch erörtert und konzipiert werden, um neue Möglichkeitsräume zu schaffen. Dies sowohl im Hinblick auf die jeweilige örtliche Situation wie im Hinblick auf den gesamten Uferzusammenhang. Der Prozess ist Bestandteil der Fortschreibung der bezirklichen Planung sowie der Umsetzung der beiden Städtebauförderkulissen und orientiert sich inhaltlich an den Aussagen des neuen Leitbildes."

#### Fazit der Forumsdiskussion:

- Es liegen unterschiedliche Rahmenbedingungen innerhalb des Gebiets vor (Sanierungsgebiet, teilweise fertig gestellte Uferwege), die Herstellung und Gewährleistung der Zugänglichkeit des Uferwegs durch Private geschieht ist z.T. "erzwungen" (Grundlage für Baugenehmigung, Verkauf von Flächen für öffentlichen Uferweg)
- Gestaltungsvorstellungen Privater bzgl. des Uferweges stehen z.T. im Widerspruch zu den Vorstellungen der öffentlichen Hand (Breite des Weges, Materialität, Fahrradweg, Barrierefreiheit, Bepflanzung, Nutzung, etc.)
- Es gibt eine große Bereitschaft privater Akteure zum gegenseitigen Austausch über Gestaltungs-, Betreiber- und Pflegekonzepte für die Uferzone mit Nachbarn und mit der Verwaltung
- Angebot Mörchenpark e.V.: Bereitschaft, eine federführende Rolle auf Seiten der privaten Akteure in diesem Verfahren zu übernehmen

#### Notwendige Schritte:

- Einladung zur ersten Sitzung durch die "Treiber"

C I.

Workshopverfahren "Wasser/Spree"

Vorstellung Forumssitzung:

- keine -

Fazit der Forumsdiskussion:

- Es gab an verschiedenen Stellen sowohl die Forderung als auch die Bereitschaft der Forumsteilnehmer und der Initiatoren, das Thema Wasser/Spree expliziter in die Ausgestaltung und Umsetzung des Leitbilds zu integrieren.

Notwendige Schritte:

- Hier sollte die Stiftung Zukunft Berlin einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen entwickeln.

## C II.

### Kooperationen für einzelne Teilflächen

#### Vorstellung Forumssitzung:

"Zur konkreten Bearbeitung dieser Absichten werden Kooperationen zu bestimmten Teilflächen in Gang gebracht, an denen sich die jeweiligen Anrainer sowie Repräsentanten der beiden Bezirke und der Stadtentwicklungsverwaltung beteiligen. Als solche Teilbereiche werden identifiziert:

Yaam und Umfeld, Eisfabrik und Umfeld, Living Levels und Umfeld, Holzmarkt /Radialsystem und Umfeld, Viktoria-Speicher und Umfeld. Weitere Teilbereiche können und sollten bei Bedarf folgen."

#### Fazit der Forumsdiskussion:

- Bei allen Teilnehmern besteht Bereitschaft zum Dialog mit den Nachbarn
- Sage bittet um Aufnahme eines weiteren Teilbereichs im Umfeld Sage Club/KitKatClub aufgrund eines geplanten Wohnungsneubaus Köpenicker Straße/Ohmstraße
- In einigen Teilbereichen ist der Dialog bereits im Gange (Umfeld Spreefeld, Umfeld Holzmarkt - Radialsystem, in manchen sind die Fronten verhärtet (Eisfabrik, Living Bauhaus (hier: öffentlicher Protest)), in anderen sind die Gesprächspartner und -bedarfe sowie die konkreten Rahmenbedingungen z.T. unscharf (Living Bauhaus, Viktoria-Speicher, YAAM, Sage Club)

#### Notwendige Schritte:

- Einladung zur ersten Sitzung durch die "Treiber"



C II a.

Holzmarkt/Radialsystem und Umfeld

Weitere Akteure werden von den "Treibern" nach ihrer Entscheidung hinzugezogen.

Anregung

Grundstück/Projekt	Adresse	Ansprechpartner
Prozessverantwortlich		
Holzmarkt eG	Holzmarktstr. 19-30	Juval Dieziger
Radialsystem V	Holzmarktstr. 33	Folkert Uhde
Weitere Akteure im Umfeld		
Berliner Wasserbetriebe	Holzmarktstr. 31-32	Kay Joswig
ver.di	Paula-Thiede-Ufer 10	Susanne Stumpenhusen
TLG	Köpenicker Str. 40-41 (vorne an der Köpenicker Str.)	Jörg R. Lammersen
Telamon	Köpenicker Str. 40-41 (hinten an der Spree)	Thomas Durchlaub, Gerhard Spangenberg
Brachfläche zwischen ver.di und Eisfabrik, Sarias Real Estate	Köpenicker Str. 36-39	Ömer Saritas
Spreefeld	Köpenicker Str. hinter 48-49	Christian Schöningh
Alte Seifenfabrik (Domus Aurea)	Köpenicker Str. 50	Dirk Bösel
Brachfläche (Berggruen)	Michaelkirchstr. 22-23	XX (über Jochen Sandig)

C II b.

YAAM und Umfeld

Weitere Akteure werden von den "Treibern" nach ihrer Entscheidung hinzugezogen.

Anregung

Grundstück/Projekt	Adresse	Ansprechpartner
Prozessverantwortlich		
YAAM	(ab 2014) An der Schillingbrücke, hinter Stralauer Platz 29-34	Jan Lerch
IBIS Hotel	An der Schillingbrücke 2	XX (über Jochen Sandig)
Wohn- und Bürogebäude neben IBIS-Hotel	An der Schillingbrücke 4	XX (über Jochen Sandig)
Weitere Akteure im Umfeld		
leer stehendes ehemal. Gasag-Gebäude	Stralauer Platz 29-31	Jürgen Kilian
Andreashaus (Ev. Kirchengemeinde St. Markus)	Stralauer Platz 32	Pfarrer Johannes Simang
Energieforum (Hanseatica Sechzehnte Grundbesitz Investitionsgesellschaft mbH & Co. KG vertreten durch HOCHTIEF Facility Management GmbH)	Stralauer Platz 33-34	XX (über Gordon Gorski, Hoch-Tief)
Ehemal. BEHALA Gelände/Viktoriaspeicher (Schimmang Spreepark)	Köpenicker Str. 20a-29	XX (über Ephraim Gothe)
ver.di	Paula-Thiede-Ufer 10	Susanne Stumpenhusen

## C II c.

### Living Levels und Umfeld

Weitere Akteure werden von den "Treibern" nach ihrer Entscheidung hinzugezogen.

#### Anregung

Grundstück/Projekt	Adresse	Ansprechpartner
Prozessverantwortlich		
Living Bauhaus	Mühlenstr. 60	Maik Uwe Hinkel, Jürgen Scheunemann
Sage Restaurant	Köpenicker Str. 20	Sascha Disselkamp
Heeresbäckerei (Polaris Immobilien GmbH)	Köpenicker Str. 16-17	Bodo Stöcker
Weitere Akteure im Umfeld		
Waterfront Living	Mühlenstr. 61-63	Alon Mekel
Ehemal. Urnova / YAAM (neue Eigentümer)	Stralauer Platz 35	XX (über Hans Panhoff)
Exil Wohnmagazin	Köpenicker Str. 18	Peter Dethlefsen
Restaurant Spindler und Klatt	Köpenicker Str. 16-17	Jesko Klatt
East Side Gallery	Mühlenstr.	Bezirk: XX (über Hans Panhoff), Stiftung Berliner Mauer: Prof. Dr. Axel Klausmeier, Mauerkünstler: Kani Alavi

C II d.

## Viktoriaspeicher und Umfeld

Wird zurückgestellt:

Hier zunächst Klärung bzgl. Verkaufsbedingungen laut Kaufvertrag sowie bzgl. aktueller Planungen herbeiführen, bei Klarheit über Ansprechpartner ggf. Eingliederung in Teilbereich YAAM

Grundstück/Projekt	Adresse	Ansprechpartner
Prozessverantwortlich		
SenStadtUm	betrifft: Köpenicker Str. 20a–29	Manfred Kühne
Weitere Akteure im Umfeld: Siehe Teilbereich YAAM und Umfeld		
Ehemal. BEHALA Gelände/Viktoriaspeicher (Schimmang Spreepark)	Köpenicker Str. 20a–29	XX (über Ephraim Gothe)

## C II e.

### Eisfabrik und Umfeld

Eisfabrik und Umfeld ist ein besonderer Fall. Dieser Prozess liegt zunächst in der Verantwortung der Stiftung Zukunft Berlin, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bezirk Mitte.

Weitere Akteure werden von den "Treibern" nach ihrer Entscheidung hinzugezogen.

### Anregung

Grundstück/Projekt	Adresse	Ansprechpartner
Prozessverantwortlich		
SenStadtUm	betrifft: Köpenicker Str. 40-41	Manfred Kühne
Weitere Akteure im Umfeld		
TLG	Köpenicker Str. 40-41 (vorne an der Köpenicker Str.)	Jörg R. Lammersen
Wohngebäude auf dem TLG-Grundstück	Köpenicker Str. 40-41 (vorne an der Köpenicker Str.)	Peter Schwoch
Telamon	Köpenicker Str. 40-41 (hinten an der Spree)	Thomas Durchlaub, Gerhard Spangenberg
Brachfläche zwischen ver.di und Eisfabrik, Sarias Real Estate	Köpenicker Str. 36-39	Ömer Saritas
DAZ	Köpenicker Str. 48-49	Dr. Thomas Welter
Spreefeld	Köpenicker Str. hinter 48-49	Christian Schöningh
Radialsystem V	Holzmarktstr. 33	Jochen Sandig

C II f.

## Sage Club/KitKatClub und Umfeld

Weitere Akteure werden von den "Treibern" nach ihrer Entscheidung hinzugezogen.

### Anregung

Grundstück/Projekt	Adresse	Ansprechpartner
Prozessverantwortlich		
Sage Club	Köpenicker Str. 76	Sascha Disselkamp
KitKatClub	Köpenicker Str. 76	Kirsten Krüger
Brachfläche (geplante Wohnbebauung)	Köpenicker Str. 74 / Ohmstr. 12	XX (über Carsten Spallek/ Sanierungsverwaltungsstelle)
Weitere Akteure im Umfeld		
?	Köpenicker Str. 75	XX (über Sascha Disselkamp)
Brache	Brückenstr. 1	XX (über Sascha Disselkamp)
Ggf. weitere umliegende Grundstücke		

## C III

### Beirat StadtSpree

#### Vorstellung:

"Im Hinblick auf das gemeinsame Gebietsverständnis wird jährlich ein "Beirat StadtSpree" zusammentreten, an denen der Senator für Stadtentwicklung sowie die beiden Bezirke mit ihren politisch Verantwortlichen teilnehmen. Für die Vertreter der Eigentümer/Nutzer im "Beirat StadtSpree" sind diese selbst verantwortlich."

#### Fazit der Forumdiskussion:

- deutlicher Wunsch der Forumsteilnehmer nach weiterem zukünftigen Austausch/Treffen
- unterschiedliche Vorstellung der Forumsteilnehmer: einigen reichen 1-2 informelle Treffen im Jahr, andere wünschen häufigere und regelmäßige Treffen, z.T. wird die Gründung eines Vereins befürwortet
- Versprechen der Initiatoren zur Unterstützung der Konstituierungsphase, keine Vorgaben der Art der Konstituierung durch die Politik (Ein Beirat wird nicht von oben verordnet, auch ein Verein ist denkbar.)

#### Notwendige Schritte:

- Einladung zu einem Folgetreffen der Forumsteilnehmer durch die Initiatoren
- Ziel: Diskussion und Einigung auf ein Format zukünftigen Austauschs, Festlegung der Akteure, auch in Bezug auf noch "noch fehlende" Akteure